



Ririro

LESEN - ÜBERALL UND JEDERZEIT

Die Schöne und das Biest

Gabrielle-Suzanne Barbot de Villeneuve

Es war einmal ein reicher Kaufmann, der hatte drei wunderschöne Töchter. Beauty, die jüngste, war die schönste von allen. Eines Tages verlor der Kaufmann durch unglückliche Umstände sein ganzes Geld und die Familie musste plötzlich in Armut leben.

Ein Jahr später erhielt der Kaufmann einen Brief, in dem ihm mitgeteilt wurde, dass eines seiner verlorenen Schiffe gefunden worden war. Der Verkauf des Schiffes würde ihm eine Menge Geld einbringen. Die älteren Schwestern baten ihren Vater, luxuriöse Dinge mitzubringen, aber Beauty hatte diesen Wunsch nicht. Ihr Vater bestand darauf, und sie sagte: "Eine Rose würde mir gefallen."

Als sie den Hafen erreichten, wurde das Schiff beschlagnahmt, und die lange Reise war umsonst. Auf dem Rückweg fand der Kaufmann einen verlassenen Palast und ging hinein. Dort war ein Tisch mit köstlichen Speisen gedeckt, und so hungrig wie er war, aß er alles auf. Der Kaufmann war so müde, dass er ein Bett fand und sich schlafen legte.

Am nächsten Tag, als er sein Pferd holen wollte, sah er einen Rosenstrauch und pflückte eine Rose. Plötzlich wurde er von einer monströsen Kreatur aufgeschreckt. "Du undankbarer Mensch", brüllte das Ungeheuer. "Wie kannst du es wagen, meine Rosen zu pflücken? Nach allem, was ich für dich getan habe!" Die Bestie sah den Kaufmann mit wilden Augen an und sagte: "Zur Strafe sollst du sterben!" Der Kaufmann fiel auf die Knie und sagte: "Es tut mir sehr leid. Ich habe eine Rose für meine Tochter gepflückt."



"Ich habe gehört, dass du eine Tochter hast. Bring sie zu mir, und ich lasse dich leben. Ich gebe dir drei Monate. Versprich mir, dass du zurückkommst, und dann lasse ich dich gehen!" Nachdem sie dies gesagt hatte, verschwand die Bestie. Der Kaufmann nahm sein Pferd und kehrte nach Hause zurück, brach in Tränen aus und erzählte die Geschichte von der Bestie.

"Ich werde gehen", sagte Beauty. "Schließlich habe ich um die Rose gebeten." "Nein", sagte der Vater, aber Beauty ließ sich nicht überreden. Nach drei

Monaten kehrte der Kaufmann mit der Schönen in den Palast zurück. Das Biest fragte sie, ob sie aus freiem Willen gekommen sei, und sie sagte: "Ja." Am nächsten Morgen musste der Kaufmann Beauty bei der Bestie lassen. Beauty hatte von einer Frau geträumt, die sagte: "Hab keine Angst. Du wirst für deine Wahl belohnt werden."

In den folgenden Tagen verbrachte die Schöne viel Zeit mit der Bestie und lernte sie besser kennen. Obwohl sein Äußeres furchterregend war, schien er im Inneren ein guter Mensch zu sein. Beauty lebte drei Monate lang im Palast und bekam mehr und mehr, was sie wollte.



Eines Tages sah sie in einem Spiegel, dass ihr Vater schwer krank war. Die Bestie gab ihr die Erlaubnis, ihn zu besuchen, aber er sagte ihr, dass er vor Kummer sterben würde, wenn sie nicht innerhalb einer Woche zurückkäme. "Ich werde dir einen Ring geben. Lege ihn auf einen Tisch, wenn du zurückkommen willst." Beauty erzählte ihren Schwestern, die eifersüchtig waren, von ihrer herzlichen Freundschaft mit dem Biest.

Sie würden dafür sorgen, dass Beauty länger als eine Woche bleibt. Das Biest würde vor Kummer sterben. Die Schöne merkte, dass sie sich mehr und mehr nach dem Biest sehnte. In dieser Nacht träumte sie, dass er vor Kummer starb. Schnell legte sie den Ring auf den Tisch und fiel in einen tiefen Schlaf. Am Morgen wachte sie im Schloss auf und eilte in den Schlossgarten, wo sie das Biest liegen sah. "Da bist du ja", sagte die Bestie leise. "Ich dachte, du hättest mich vergessen." Die Schöne weinte. "Es tut mir leid. Ich möchte dich heiraten. Ich liebe dich so sehr!"



Nachdem Beauty das gesagt hatte, sah sie, dass sich das Biest in einen schönen Prinzen verwandelte. Es stellte sich heraus, dass eine böse Fee ihn so lange verflucht hatte, bis jemand bereit war, ihn zu heiraten. "Du warst es, der mich nicht nach meiner Intelligenz oder meinem Aussehen beurteilt hat. Deshalb schenke ich dir mein ganzes Herz und alles, was ich besitze!" Die Schönheit und der Prinz heirateten und lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.



Geschichten helfen uns, Kulturen zu entdecken, moralische Lektionen zu lernen, die Natur zu erleben — oder einfach Spaß zu haben. Deshalb bietet ririro.com über 3.000 kostenlose Geschichten — Märchen, Fabeln, Gutenachtgeschichten, Mythen und mehr — für jedes Alter, in 13 Sprachen, mit kostenlosen druckbaren PDFs und oft mit Audio. Lesen sollte ein Recht sein, kein Privileg. Teile ririro.com und verbreite die Freude am Lesen.

Instagram: @ririro_reading · Pinterest: pinterest.com/ririrocom